

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 2 (1934)
Heft: 9

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und hoffen, sie auch recht zahlreich an unserem „Frühlingsfest“ begrüßen und ihnen den Beweis erbringen zu können, wieviel uns Zürchern an ihrer Freundschaft gelegen ist und daß auch wir unser Möglichstes tun werden, um ihnen einige gemütliche Stunden in unserem schönen „Limmatathen“ zu bereiten.

Der Berichterstatter: **Ernst.**

Briefkasten.

An E. B. in Bern: Ihre Postcheck-Zahlung von Fr. 2.40 erhalten, doch ist dies zu wenig, da noch Fr. 1.20 für Portospesen dazu kommen. Der Abonnements-Betrag ist übrigens ab 1. April 1934 Fr. 2.50 pro Quartal.

An M. G. in Zürich: Sie müssen den „Scheinwerfer“ wirklich wortwörtlich und bildlich für ernst genommen haben, daß Sie glauben, uns solche Perversitäten zumuten dürfen. Lesen Sie den Leitartikel in der heutigen Nummer genau durch, dann wissen Sie, daß Homosexualität und Perversität zwei grundverschiedene Begriffe sind. Keine lesbische Frau ist für solche Dinge zu haben, das kann nur bei „Heterosexuellen Dirnen“ vorkommen. — In unseren Kreisen müssen Sie so was nicht suchen, trotz „Scheinwerfer“, Schamgefühl und Anstand sind uns eben so eigen, wie jedem anderen seriösen Menschen. Merken Sie sich dies für alle Zeiten! —

An den schönen Theodor: Komme ruhig an unser schönes „Frühlingsfest“, Du darfst sicher sein, daß Dir nichts geschieht. Es ist für alles reichlich vorgesorgt. Also auf Wiedersehen!

An J. J. in N.: „Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zu teil!“ Leider mußten auch Sie diese Wahrheit erfahren und eine große Enttäuschung dazu. Sie tun mir leid, mit ihrem guten, edlen Herzen hätten Sie Besseres verdient. Doch trösten Sie sich, auch für Sie wird einmal die Stunde kommen, die Sie segnen werden. —

Glauben Sie weiter an das Gute, dann wird es auch bestimmt zu Ihnen kommen. Herzliche Grüße!

Weist du schon ...?

Daß wir Dir helfen wollen — — ?
Dein Leben als Mensch zu leben — — ?
Einen Freund zu finden — — ?
Glücklich zu werden — — ?

Warum ...?

Hast Du Deine Stelle verloren — — ?
Hast Du Kummer oder Sorgen — — ?
Halten Dich freche Erpresser in
den Klauen — — ?
Bist Du in die Fangmaschinen kurzsichtiger
Gesetze geraten — — ?
Willst Du immer der verachtete, degradierte Mensch bleiben — — ?
Willst Du nicht frei werden — — ?

Darum haben wir einen

KAMPF-FOND,

Um in der Lage zu sein, Dir zu helfen!
Um Dich glücklich zu machen!
Um Dir vor Gericht helfen zu können!
Um Dir die Grundlage zum neuen, gesunden
Schaffen zu geben!

Hilf Dir selbst!

Zeichne auch Du für den Kampf-Fond!
Jeder Rappen hilft Deinem Bruder!

* * *

Wer ...?

von Regius.

Freunde, die Stunde hat geschlagen,
Des Lebens Frühlingszeit. —
Nicht wollen wir mehr tragen
Der Trauer schweres Kleid!
Wir wollen nicht mehr büßen
Der Väter irren Wahn!
Wir wollen uns mit Freude grüßen!
Wer geht mit uns die Bahn? —

Was war — es sei verklungen,
Verrauscht, vorbei, dahin,
Nun wird die Welt bezwungen
Durch unserer Jugend Sinn. —
Wir Könige der Erde
Enttronen allen Spott,
In unserem neuen — „Werde“ —
Regt sich der alte Gott! —

Helft mit die Mauern einzureißen, auf daß Platz für uns — für ein neues Geschlecht werde!

Zeichnet für den Kampf-Fond!

„Dem Aufstieg treu zu dienen“, soll unsere Lösung sein!

* * *

KAMPF-FOND.

| | |
|--|-------|
| Uebertrag von Nr. 8 | 9.40 |
| Von Frau K. in Zürich | 2.— |
| Von Herr E. in St. Gallen | 9.20 |
| Von A. E. in K. Bern | 6.— |
| Tellersammlung im Klublokal Basel, 14. April | 23.40 |

Total Fr. 51.—

Herzlichen Dank den gütigen Spendern! Unseren weiteren Artgenossen und Freunden zur gefl. Nachahmung freundlich empfohlen!

Zentralleitung des „S. Fr.-V.“

